

BACHELOR SOZIALE ARBEIT

Wintersemester 2017_18

vorgestellt

Modul 5.5.

**PRAXISPROJEKT
5. und 6. Fachsemester**

Wintersemester 2017_18

Pflichtmodul

Praxisprojekt 5. Fachsemester

weiterführend 6. Fachsemester

5.5.1	SELBSTORGANISATION IN DER SOZIALEN ARBEIT	Seite 2
5.5.2	THEATER SPIELEN MIT KINDERN; JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN	Seite 4
5.5.3	SOZIALE ARBEIT UND SPORT	Seite 6
5.5.4	GRÜNAU BEWEGT SICH – GESUNDHEITS- FÖRDERUNG IN LEIPZIG GRÜNAU	Seite 8
5.5.5	ONLINE-BERATUNG	Seite 10

Lernform: 4 SWS Seminar

Prüfungsleistung: Hausarbeit (6. Fachsemester)

Credits: 6

EINSCHREIBUNG

vom **20.09.2017, 16.00 Uhr**

bis **26.09.2017, 16.00 Uhr**

über **OPAL**

Modul 5.5 Praxisprojekt

5.5.1 SELBSTORGANISATION IN DER SOZIALEN ARBEIT

Dozent: Prof. Dr. Lothar Stock
Zeit: donnerstags, 09.30-12.45 Uhr
Ort: LIPSIUS-BAU, Raum LI 126

Kommentierung:

„Hilfe zur Selbsthilfe“ ist eine der Grundmaximen Sozialer Arbeit. Wird diese Zielsetzung über das Individuum hinaus konsequent verfolgt, kann dies bis hin zur Etablierung von Selbsthilfeinitiativen bzw. zur Selbstorganisation der Adressatinnen und Adressaten des eigenen professionellen Handelns führen. Selbstorganisation entsteht aber nicht von selbst oder aus sich heraus, sondern bedarf bestimmter Rahmenbedingungen, eigener Handlungsfähigkeit der Betroffenen sowie einer beruflichen Haltung der Professionellen in der Sozialen Arbeit, die weit jenseits von „verstrickender Fürsorglichkeit“ (Sommerfeldt) liegt.

In diesem Projekt steht die Selbstorganisation der daran Teilnehmenden im Fokus des Geschehens. Die Inhalte bestimmen sich folglich nach deren Eigeninteressen, die in gemeinsamer konstruktiver Diskussion zu einem Konsens zusammengeführt werden müssen, den jede und jeder mitträgt und sich dementsprechend auch in die Projektarbeit einbringen kann. Der Dozent versteht sich dabei nicht als Lehrender, sondern eher als Begleiter und zu Beginn der Projektarbeit auch als Moderator des Gruppen- und Arbeitsprozesses. Hierbei wird insbesondere auf Handlungsinstrumente aus dem Community Organizing zurückgegriffen.

Wer Interesse daran hat, einmal nicht nach vorgegebenen Lehrinhalten zu studieren, sondern stattdessen sein Eigeninteresse in den Mittelpunkt der Lehrveranstaltung zu stellen, und zudem bereit ist, gemeinsam mit anderen Verantwortung für den gemeinschaftlichen Lernprozess zu übernehmen, der findet in

diesem Projekt den entsprechenden Ort für vielleicht ganz neue Lernerfahrungen.

Literaturhinweise:

Werden von den Teilnehmenden am Projekt selbstorganisiert zusammengestellt.

Leistungsanforderungen:

Eigenständige und aktive Mitarbeit im Projekt; Bereitschaft sich auf Unvorhergesehenes, auf die Eigeninteressen der anderen Teilnehmenden sowie auf neue eigene Lernerfahrungen, auch außerhalb der festgelegten Projektzeiten, einzulassen; Hausarbeit im 6 Fachsemester.

TeilnehmerInnenzahl: 16 Studierende

Modul 5.5 Praxisprojekt

5.5.2 THEATER SPIELEN MIT KINDERN; JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN

Dozent: Prof. Dr. Stefan Danner
Zeit: donnerstags, 09.30-12.45 Uhr
Ort: LIPSIUS-BAU, Raum LI 115

Kommentierung:

Die Ziele des Projektes sind die theaterpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Reflexion und Dokumentation dieser Arbeit. Damit diese Ziele erreicht werden können, ist eine gründliche Vorbereitung im Wintersemester erforderlich. Was bedeutet das im Einzelnen?

Programm für das Wintersemester 2017_18

Theaterpädagogisches Training:

- Gemeinsames Sammeln und Erproben von theaterpädagogischen Übungen, Spielen und einfachen Spielszenen.
- Gemeinsames Erproben von Requisiten und einfacher Bühnentechnik.

Festlegung von Arbeitsteams.

In den Arbeitsteams:

- Didaktische Planung und Zeitplanung für die theaterpädagogische Arbeit in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit im Sommersemester 2018.
- Kontaktaufnahme mit einer selbst gewählten Einrichtung.
- Vereinbarungen mit den verantwortlichen Personen der Einrichtung für die theaterpädagogische Arbeit im Sommersemester.

- Planungen für die Reflexion und Dokumentation (Texte, Fotos, Kurzvideos; tagebuchartig) der theaterpädagogischen Arbeit in der Einrichtung.

Im Projektplenum:

- Vorstellung und Diskussion der Pläne der Arbeitsteams.

Programm für das Sommersemester 2018 (Ausblick)

In den Arbeitsteams:

- Ausführung dessen, was im Wintersemester geplant wurde.

Im Projektplenum:

- Zwischenreflexion der theaterpädagogischen Arbeit.

Projektfinale:

- Mündliche Vorstellung der Dokumentationen im Plenum.

TeilnehmerInnenzahl: maximal 16 Studierende

Modul 5.5 Praxisprojekt

5.5.3 SOZIALE ARBEIT UND SPORT

Dozentin: Dipl.-Oec.troph. Janice Rogalla
Zeit: donnerstags, 09.30-12.45 Uhr
Ort: SPORTHALLE, Arno-Nitsche-Straße

Kommentierung:

Neben der eigentlichen Projektdurchführung im Bereich Bewegung und Sport sowie der Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse besteht die Möglichkeit in Kooperation mit dem Landessportbund Sachsen ein Übungsleiter-Grundzertifikat-Breitensport zu erwerben.

Die Inhalte gliedern sich in zwei Bereiche:

1. Übungsleiter-Grundzertifikat Breitensport des LSB mit Theorie, Praxis und Lernerfolgskontrolle.
2. Praxisprojekt mit dem Themenschwerpunkt „Soziale Arbeit und Sport“.

1. Inhalte des Übungsleitergrundzertifikates

personen- und gruppenbezogene Inhalte

- Sportpädagogik
- Sportdidaktik
- Zielgruppenorientierte Inhalte

bewegungs- und sportpraxisbezogene Inhalte

- Trainingslehre, Gesundheitswissenschaften und Psychologie
- Kleine Spiele

Als Abschluss gibt es eine Lernerfolgskontrolle und das Zertifikat über den Grundlehrgang vom Landesportbund Sachsen.

2. Inhalte Soziale Arbeit und Sport

Einarbeitung in das Thema Soziale Arbeit und Sport:

- Barrieren/Zugangswege zu Sport- und Bewegungsangeboten
- Soziale Arbeit als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Zielgruppen und Institutionen
- Einsatzmöglichkeiten von Bewegung und Sport in der Sozialen Arbeit
- theoretische und praktische Projektarbeit in der Kleingruppe

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit zum selbständig durchgeführten Projekt.

TeilnehmerInnenzahl: 16 Studierende

Modul 5.5 Praxisprojekt

5.5.4 GRÜNAU BEWEGT sich –

Gesundheitsförderung in Leipzig Grünau

- Dozentinnen:** Dipl.-Soz.päd./Soz.arb. (FH) Ulrike Igel
Martina Lück, M.A.
Prof. Dr. Astrid Sonntag
- Zeit:** donnerstags, 09.30-12.45 Uhr
- Ort:** FORSCHUNGSZENTRUM, Eilenburger Straße

Kommentierung:

„GRÜNAU BEWEGT sich“ ist ein partizipatives, stadtteilbezogenes Projekt zur Gesundheitsförderung von Kindern in Leipzig Grünau. Es wird in Trägerschaft der Stadt Leipzig in Kooperation zwischen Uni Leipzig, HTWK Leipzig und der AOK PLUS durchgeführt und hat zum Ziel, gesundheitsförderliche Verhältnisse für Kinder in Leipzig Grünau zu schaffen.

Im Rahmen des Seminars sollen praxisnahe wissenschaftliche Fragestellungen mittels verschiedener methodischer Zugänge (qualitativ, quantitativ – Beobachtung, Befragung) bearbeitet werden. Im ersten Semester werden die Aktivität auf Schulwegen mit einem standardisierten Beobachtungsinstrument erfasst sowie die Lebenswelten von Kindern- und Jugendlichen über Interviews in Freizeittreffs näher betrachtet. Im zweiten Semester können eigene Projekte, die im Zusammenhang mit Gesundheitsförderung in Grünau stehen, entwickelt werden. Die im Verlauf der beiden Semester erarbeiteten Ergebnisse sollen helfen, die Wirksamkeit von bestehenden Interventionen zu prüfen bzw. neue Ideen für die Belebung des öffentlichen Raums in Grünau zu entwickeln.

Die Inhalte des Seminars sind eng mit dem Projektgeschehen von „GRÜNAU BEWEGT sich“ verknüpft und bieten Einblicke in die Arbeit in einem Praxis-Forschungsprojekt sowie das Leben und Arbeiten in Leipzig Grünau.

Inhalte:

- Einführung in Projekt „GRÜNAU BEWEGT sich“ und theoretische Grundlagen der Verhältnisprävention und Aktionsforschung
- Schulung zur standardisierten Beobachtung
- Erstellung von standardisierten Fragebögen bzw. Interviewleitfäden
- Entwicklung eines offenen Angebotes
- Durchführung eigener Erhebungen in Leipzig Grünau und Kontrollgebieten
- Dateneingabe und -auswertung in SPSS
- Reflexion

Anforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, selbstständiges Arbeiten, Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten, zeitliche und räumliche Flexibilität (Großteil der Arbeit in Grünau und Leipziger Osten), Arbeit in Teams

TeilnehmerInnenzahl: maximal 20 Studierende



Modul 5.5 Praxisprojekt

5.5.5 ONLINE-BERATUNG

Dozent: Prof. Dr. med. Jörg-Achim Weber MPH postgr.

Zeit: freitags, 09.30-12.45 Uhr

Ort: LIPSIUS-BAU, Raum LI 119

Kommentierung:

Online-Dienste greifen in der psychosozialen Beratung immer mehr Aufgabenfelder auf. Nicht immer wird aber tatsächlich Beratung geleistet, auch wenn dies vorgegeben wird. Qualitätsstandards und Qualitätskontrolle ist gerade in diesem Bereich immer ein Problem.

In einem Vorgängerprojekt und durch eigene Recherchen wurde eine Sammlung von über 600 Beratungsangeboten gefunden.

Jetzt sollen ausgewählte Bereiche durch Testanfragen und Auswertungen der Beratungsleistungen überprüft werden. Hierzu müssen zunächst im Projekt Qualitätsanforderungen und Anfragefälle festgelegt werden, die den Anbietern dann vorgelegt werden. Abhängig von den Antworten ist vorgesehen ggf. mit weiteren Reaktionen die Fälle weiterzuentwickeln und weitere Reaktionen der Beratungsanbieter zu erhalten.

Das Projekt wird sich also sowohl mit Beratungsqualität an sich als auch mit den Besonderheiten der technikvermittelten und zeitversetzten Beratung befassen.

TeilnehmerInnenzahl: 16 Studierende

Hier ist Platz für individuelle Notizen